

Die Blinden

Werktitel: Die Blinden

Untertitel: Kammeroper in 1 Akt

KomponistIn: [Furrer Beat](#)

Beteiligte Personen (Text):

Hölderlin Friedrich, Platon, Rimbaud Arthur, Maeterlinck Maurice

Entstehungsjahr: 1989

Dauer: 70m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Oper/Musiktheater

Sprache (Text): Deutsch

Besetzung: Solostimme(n) Chor Gemischter Chor Orchester

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 3 MezzoS, 2 FSt, 6 MSt, gem.Ch (je 4 SATB) - 1/0/2/0 - 0/1/2/1 - 3 Perk - 1/0/1/2/1

Solo: Mezzosopran (3), Frauenstimme (2), Männerstimme (6, Sprechgesang)

Vokalensemble: Sopran (4), Alt (4), Tenor (4), Bass (4)

Flöte (1), Klarinette (2), Trompete (1, in C), Posaune (2), Basstuba (1), Perkussion (3), Violine (1), Viola (1), Violoncello (2), Kontrabass (1)

ad Flöte: auch Piccolo-, Alt- und Bassflöte

ad Klarinette: auch Bassklarinette

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Die Blinden

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle: [Universal Edition](#)

PDF-Preview: [Universal Edition](#)

Hörbeispiele: [Universal Edition](#)

Beschreibung

„Noch nicht erwacht und noch nicht mehr geborgen“

Anmerkungen zur Oper *Die Blinden* von Beat Furrer

Die Blinden, die nicht wissen, wo genau sie sich befinden, warten auf die Rückkehr ihres priesterlichen Führers. Kurz vor Ende des Dramas finden sie ihn tot in ihrer Mitte. Der „Plot“ von Maurice Maeterlincks „Les Aveugles“, der textlichen Hauptebene von Beat Furrers Oper „Die Blinden“, ist damit erzählt. Eine gekürzte Version dieses „drame statique“ ist mit Fragmenten aus Platons „Höhlengleichnis“ und Passagen von Friedrich Hölderlin und Arthur Rimbaud zu einer Montage vereint. Die Bedrohlichkeit der Finsternis erweckt die Sehnsucht nach jenem Licht, dessen Kraft und Energie Platon und Hölderlin beschwören, dessen Gefährlichkeit Rimbaud festhält. Die vier Geschichten sind Facetten einer gemeinsamen Leidenschaft.

„Aus einer musikalischen Notwendigkeit heraus suchte ich nach verschiedenen Verhältnissen von Wort zu Musik“, erläutert Beat Furrer die Motivation zur Montage vier verschiedener Textebenen. „Die Maeterlinck-Ebene ist sprachlich homogen, sie erfordert auch einen homogenen musikalischen Ausdruck, diese Sprache ist nicht in sich gebrochen. Ich hätte eine Person in den Vordergrund rücken können, aber das ergibt für die anonyme Gesellschaft der Maeterlinck-Figuren keinen Sinn. Deswegen schien es mir sinnvoll, sehr voneinander verschiedene Texte zu verwenden. Das Höhlengleichnis ist noch weiter stilisiert, noch weiter weg von Drama.“

Die Dramatik entsteht aus der Montage. Durch die Abstufung von Platon-Chor und Maeterlinck-Solisten tritt die anonyme Maeterlinck-Gesellschaft doch wieder etwas in den Vordergrund: Maeterlinck als die zentrale Ebene, als Mitte, Platon als Hintergrund, und bei Rimbaud bricht etwas auf, als ob doch einer herausgerissen wäre. Die beiden Hölderlin-Passagen sind Ruhepunkte, in denen eine andere, eine langsamere Zeit wirkt“.

Die Montage der Texte bewirkt eine langsame, dramatische Entwicklung von den Schattenbildern in Platons Höhlengleichnis zu den Trugbildern der Hölle in den Worten Arthur Rimbauds. Die Blinden befänden sich in einem dauernden, bodenlosen Fall, sagt Beat Furrer, und verweist damit auf ein Gedicht Georges Bataille, das seine Arbeit an der Oper begleitete.

Nacht ohne Stern /
Tausendfach erloschene Leere /
Ein solcher Schrei /
Durchdrang er dich jemals /
Ein so langer Sturz“

Christian Scheib - aus dem CD Booklet Die Blinden von Beat Furrer (Leitung). Klangforum Wien.1991.WDR/panClassics, Werkeinführung, Universal Edition, abgerufen am 2.12.2021 [<https://www.universaledition.com/beat-furrer-241/werke/die-blinden-1991>]

Auftrag: Wiener Staatsoper

Uraufführung

25. November 1989 Odeon-Theater, Wien

Veranstalter: Wien Modern

Mitwirkende: Bühnenorchester der Österreichischen Bundestheater, Mitglieder des Opernstudios, Beat Furrer (Dirigent)

Weitere Informationen: Reto Nickler (Regie), Alfons Schilling (Bühnenbild)

Aufnahme

Titel: Die Blinden

Label: pan classics (CD, 510 054)

Jahr: 1992

Mitwirkende: Klangforum Wien, Beat Furrer (Dirigent)

Titel: Die Blinden

Label: Migros- genossenschafts-Bund (CD, MGB 6150)

Jahr: 1999

Titel: Die Blinden

Plattform: YouTube

Herausgeber: Linda Watson – Thema

Datum: 11.08.2018

Weitere Informationen: Musiques Suisses CD